# Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 34.

Mittwoch, den 28. April 1824.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse No. 697.

Bekanntmachungen.

Von dem Königl. Oberlandesgerichte von Westpreussen werden alle diejenigen, welche an die Kassen

a. des ersten Bataillons 21sten Landwehr-Regiments und dessen Escadron,

b. des 3ten Bataillons 1sten Garde-Landwehr-Regiments

aus dem Zeitraume des Jahres 1823 aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben glauben, hiedurch vorgeladen, in dem hieselbst in dem Geschäftshause des gedachten Oberlandesgerichts vor dem Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Reuter auf den 30. Juni a. c. Vormittags um 10 Uhr anstehenden Termine entweder persönlich oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu denen, welche am hiesigen Orte unbekannt sind, die Justiz-Commissarien Conrad, Hennig, Brandt und Nitka in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden, und mit den nöthigen Beweismitteln zu unterstützen.

Jeder Ausbleibende hat zu gewärtigen, daß ihm wegen seines etwanigen Anspruchs ein immerwährendes Stillschweigen gegen die Kasse des 1sten Bataillons 21sten Landwehr-Regiments und dessen Escadron und des 3ten Bataillons 1sten Garde-Landwehr-Regiments auferlegt und er damit nur an denjenigen, mit welchem er contrahirt hat, wird verwiesen werden.

Marienwerder, den 24. Februar 1824.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Da von Einem Hochedlen Rath und der Stadtverordneten-Versammlung beschlossen und von der Königl. Hochverordneten Regierung genehmigt worden, daß die Niederstädtschen Gräben theilweise verfüllt und verengt wer-

den sollen, womit auch zugleich eine successive Erhöhung des ganzen Terrains verbunden ist; so ist es erforderlich, daß bei Errichtung neuer Gebäude darauf gerücksichtigt werde. Es wird demnach hiedurch bekannt gemacht, daß von jetzt ab jedes auf der Niederstadt zu errichtende Gebäude 4 Fuß Pr. Maaß über den jetzigen Grund hinauf geführt werden muß, und daß zum festen Punkt, von welchem die Erhöhung berechnet werden wird, der Sokkel des Küßnerschen Hauses in der Schleusengasse sub Servis-No. 480. und zwar 12 Zoll unter der Oberkante desselben angenommen worden ist. Es hat sich also Jedermann, welcher auf der Niederstadt Bauten auszuführen beabsichtigt, so wie auch die hiesigen Mäurer- und Zimmermeister hiernach zu richten, indem nur unter dieser Bedingung die polizeiliche Erlaubniß ertheilt werden wird.

Danzig, den 8. März 1824.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

Das auf gesetzliche Bestimmungen sich gründende Verbot, nach welchem das Tobackrauchen auf öffentlichen Märkten und Strassen in der Stadt sowohl als in den innern und äussern Vorstädten Langefuhr, Strieß, Neuschottland, Schidlitz, Altschottland, Stadtgebiet, St. Albrecht, Neufahrwasser, so wie in den ländlichen Ortschaften, ferner auf Promenaden, Brücken, Schiffswerften, Schiffsgefässen, Holzfeldern, in den Werkstätten der Zimmerleute, Holzdrechsler, Tischler, Böttcher und anderer in Holz und feuerfangenden Sachen arbeitenden Professionisten, nicht weniger in und bei Ställen, Scheunen, auf Baustellen und an allen Orten, wo sich feuerfangende Materialien befinden, bei 2 Rthl. Geld- oder verhältnißmäßiger Gefängnißstrafe, unterlassen werden soll,
wird dem Publiko hiemit zur genauesten Achtung hiedurch wiederholt in Erinnerung gebracht.

Danzig, den 15. April 1824.

Königl. Preuß. Commandantur und Polizei-Präsidium.

Nach dem Beispiele mehrerer grossen Städte der Monarchie ist es für nothwendig erachtet, auch für den hiesigen Ort folgende Einrichtung zu treffen u. bis zum 1. Juni d. J. in Kraft treten zu lassen.

1) Jeder Fuhrmann der um Spazierende nach nahe belegenen Orten zu fahren, vor dem Hohen oder Jacobsthore, als den einzigen Orten an welchen Miethsfuhrleute zu diesem Zwecke halten dürfen, mit seinem Wagen steht, ist schuldig denselben mit einer Nummer zu versehen.

2) Diese Nummer muß von schwarzer Farbe auf einem weiß gestrichenen Bleche aufgetragen, und in der Mitte des Hinterpanels am Wagen gehörig verfestigt angebracht seyn.

3) Dieselbe Wagen-Nummer hat auch jeder Fuhrmann oder dessen Knecht, der übrigens mindestens 18 Jahre alt seyn muß, an der Kopfbedeckung deutlich und leserlich geschrieben zu tragen.

4) Ohne vorstehende Bezeichnung wird kein Miethswagen, kein Fuhrmann oder

Knecht an den oben erwähnten Oertern geduldet, und hat jeder Contravenient zu gewärtigen, daß er nicht allein sofort vom Platze gewiesen, sondern auch ausserdem in eine Strafe von 1 Rthl. oder verhältnißmäßige Gefängnißstrafe genommen, wohl auch nach Bewandniß der Umstände mit körperlicher Züchtigung belegt werden wird, und kann hiebei der Einwand, daß die Nummer verloren oder sonst abhänden gekommen, keinen Einfluß auf Befreiung von Strafe begründen, da jeder Eigenthümer solcher Fuhrwerke bei eigner Vertretung dafür sorgen muß, daß Wagen und Knecht mit der ihm zugefertigten Nummer versehen ist.

5) Ist der Polizei-Distrikts-Commissair Hr. Andree, Neugarten No. 510. wohnhaft, beauftragt, die Nummern der Wagen und Fuhrleute oder Knechte anfertigen zu lassen und unter die Fuhrleute zu vertheilen. Dieser führt darüber eine Liste, in welcher sie nach ihrer Meldung mit einer fortlaufenden Nummer eingetragen werden, weshalb sämmtlich gedachte Fuhrleute sich bei diesem bis

zum 20. Mai d. J.

zu melden, die Eintragung nachzusuchen, und die für sie bestimmten Nummern in Empfang zu nehmen haben.

6) Wird ein solcher numerirter Wagen von einem Eigenthümer verkauft, mag es an einen Lohnkutscher oder an einen Privatmann seyn, so ist der Verkäufer verpflichtet, bei 2 Rthl. Strafe sofort hievon dem genannten Polizei-Distrikts-Commissair Kenntniß zu geben, damit die Veränderung oder Löschung in der Liste notirt werden kann.

7) Keiner der an den bezeichneten Orten stehenden Fuhrleute darf daselbst Taback rauchen, Pferde und Wagen dürfen nicht ohne Aufsicht gelassen werden.

8) Beim Fahren auf der Chaussee oder andern Wegen muß jeder Zeit die rechte Hand gehalten werden.

9) Alles Vorbeifahren und Jagen ist strenge verboten, und da

10) sich auch der Mißbrauch eingeschlichen hat, daß die Fuhrknechte Personen, welche einen Wagen suchen, umringen, und sich dabei zudringlich, gemein und pöbelhaft benehmen, wodurch Schlägereien und Unordnungen herbeigeführt werden, so wird auch dieses ernstlich untersagt.

Wer daher gegen die Vorschriften von No. 7. bis 10. handelt, hat Gefängnißstrafe oder auch körperliche Züchtigung zu gewärtigen.

Danzig, den 23. April 1824.

Königlich Preuss. Polizei-Präsident.

Das zur Carl Gerhard Rexinschen Concursmasse gehörige in dem Werderschen Dorfe Güttland No. 21. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Bauerhofe mit 1 Hufe 11½ Morgen culmisch eigen Landes nebst Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag des Concurs-Curators, nachdem es auf die Summe von 1221 Rthl. 26 Gr. 8 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 26. März,

den 28. Mai und
den 30. Juli 1824,
von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Holzmann an Ort und Stelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine gegen baare Erlegung der Kaufgelder den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann einzusehen.

Danzig, den 19. December 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur Carl Gerhard Rexinschen Concursmasse gehörige in dem Werderschen Dorfe Güttland No. 20. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Bauerhofe mit 2 Hufen eigen Land nebst Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag des Concurs-Curators, nachdem es auf die Summe von 4385 Rthl. 4 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf
den 26. März,
den 28. Mai und
den 30. Juli 1824,
von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Holzmann an Ort und Stelle angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß der Käufer aus der Westpreuß. Feuer-Societät 1600 Rthl. zur Wiederherstellung der Wirthschaftsgebäude zu erhalten hat, wovon die Hälfte im Depositorio des unterzeichneten Gerichts zur Auszahlung bereit liegt, die andere Hälfte aber von der Königl. Regierung hieselbst zur gesetzlichen Zeit angewiesen werden wird.

Die Taxe dieser Grundstücke ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann einzusehen.

Danzig, den 19. December 1823.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht werden auf den Antrag der Jungfer **Johanne Christine Hewelcke**, als alleinige Erbin des verstorbenen Dr. Med. **Johann Alexander Hewelcke**, und des Antrags des Herrn Geheimen Finanzraths und Bancodirektors **August Friedrich Jebens** als Eigenthümers der Grundstücke zu Praust No. 6. und Hundertmark No. 1. des Hypothekenbuchs, alle diejenigen, welche an dem von der Wittwe **Marie Rosine Bielfeldt** geb. **Blum** dem verstorbenen Dr. **Hewelcke** am 19. September 1799 über 5400

Rthl. Preuß. Cour. ausgestellten und nach den demselben beigehefteten Recognitions-Scheine vom 4. October 1799 auf den gedachten Grundstücken eingetragenen Schuld-Documente, welches nach einer Abschlagszahlung von 1400 Rthl. auf das Capital, mit den Recognitionsscheine angeblich verloren gegangen, Ansprüche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber zu haben vermeinen, hiedurch aufgefordert, solche in dem auf

den 31. Mai a. c. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Hrn. Justizrath Gedicke auf dem Verhörszimmer unseres Gerichtshauses angesetzten präclusivischen Termin anzumelden, und unter Beibringung des Documents nachzuweisen.

Denjenigen, welche wegen weiter Entfernung nicht persönlich erscheinen können, werden die hiesigen Justiz-Commissarien Felß, Zacharias, Groddeck, Stahl und Martens zu Mandatarien in Vorschlag gebracht, von denen einen sie sich zu erwählen und mit Vollmacht und vollständiger Information zu versehen haben.

Diejenigen unbekannten Prätendenten, welche in dem anberaumten Termin sich nicht melden, werden mit ihren Ansprüchen an das Document und die eingetragene Forderung präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Danzig, den 16. Januar 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Danzig werden alle diejenigen, welche an dem Vermögen des hiesigen Kaufmanns Carl Ferdinand Pannenberg Ansprüche zu haben vermeinen, hiemit und zwar mit der Aufforderung vorgeladen, innerhalb 6 Wochen und spätestens in dem auf

den 29. Mai c. Vormittags um 10 Uhr

anberaumten Termine auf dem Verhörszimmer des hiesigen Stadtgerichtshauses vor dem ernannten Deputirten Hrn. Land- und Stadtgerichts-Assessor Schlenther zu erscheinen, ihre Forderungen genau zu liquidiren, auch deren Richtigkeit durch Beibringung der in Händen habenden Documente oder sonstiger Beweismittel nachzuweisen, bei ihrem gänzlichen Ausbleiben haben die Creditoren zu gewärtigen, daß sie mit ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Zugleich werden denjenigen der Creditoren, welche durch allzuweite Entfernung an dem persönlichen Erscheinen behindert werden, oder denen es am hiesigen Orte an Bekanntschaft fehlet, die Justiz-Commissarien Criminalrath Sterle, Felß und Stahl in Vorschlag gebracht, an deren einen sie sich wenden und denselben mit Information und Vollmacht versehen können.

Danzig, den 10. Februar 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht werden die unbekannten Eigenthümer folgender im Bau-Amts-Kasten vom Jahr 1793 vorgefundenen Deposita, als:

1) Maria Halbert mit 31 fl.
2) Michael Culm mit 31 fl. 2 Gr.

3) Florentina und Dorothea Mantzei mit 4 fl. 4 Gr.
4) Christoph Porsch Erben mit 33 fl. 24 Gr.
5) Franz Minx Erben mit 427 fl.
6) Reinholdt Petersen Erben mit 13 fl. 9 Gr.
7) Dorothea Wulff mit 82 fl. 15 Gr.
8) Margaretha Christoph mit 6 fl. 12 Gr.
9) Cornelia Retzlaff Erben mit 99 fl. 6 Gr.
10) Jacob und Gottfried Hechler mit 34 fl. 8 Gr.
11) Michael Moldenhauer mit 4 fl. 24 Gr.
12) George Benkendorff mit 2 fl. 24 Gr.
13) Catharina mit 30 fl. 18 Gr.
14) Daniel Schulz Sohn mit 58 fl. 7 Gr.
15) Martin Boich mit 1 fl. 27 Gr.
16) Friedrich Petersen mit 3 fl.
17) Peter Jantzen mit 100 fl.
18) Knecht George Saltau Erben mit 7 fl. 18 Gr.
19) Andreas Ratenau Erben mit 12 fl. 27 Gr.
20) Johann Schulz Erben mit 93 fl. 6 Gr.
21) Christian Behm mit 12 fl. 24 Gr.
22) Barbara Jeschkau mit 24 fl. 24 Gr.
23) Dienstmagd Constantie mit 34 fl. 24 Gr.
24) Salomon Hartung mit 6 fl.
25) Anna Brösensche Kinder mit 129 fl. 17 Gr.
26) Johann Jacob Fischer mit 100 fl.

und deren Erben hiedurch aufgefordert sich mit ihren Ansprüchen innerhalb 9 Monaten und spätestens in dem vor unserm Deputirten Herrn Justizrath Gedicke auf

den 15. December 1824, Vormittags um 11 Uhr

angesetzten Termine zu melden und solche nachzuweisen, widrigenfalls die oben bezeichneten Deposita für herrenloses Gut erklärt und der hiesigen Kämmerei verabfolgt werden, die später sich meldenden Interessenten aber verbunden seyn sollen, sich lediglich mit dem, was alsdann noch von den Geldern vorhanden ist, zu begnügen.

Danzig, den 13. Februar 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Die den Mitnachbar **Michael Kurtzschen** Eheleuten zugehörigen in dem Werderschen Dorfe Trutenau gelegenen und in den Hypothekenbüchern sub No. 4. und No. 16. bezeichneten beiden Grundstücke, von denen das erstere in 1 Hufe 15 Morgen culmisch eigen Land ohne Wohn- und Wirthschaftsgebäude, letzteres in $2\frac{1}{2}$ Hufen eigenen Landes mit Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, sollen mit den vorhandenen Inventarienstücken auf den Antrag eines Realgläubigers wegen rückständiger Zinsen, nachdem ersteres Grundstück auf die Summe von 2022 Rthl. 9 sgr. 2 Pf., letzteres auf 4065 Rthl. 5 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, jedoch

ohne die bei denselben bisher bewirthschafteten 47 Morgen Pachtland, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 28. Mai,
den 30. Juli und
den 30. September 1824,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator **Holzmann** an Ort und Stelle in dem Hofe No. 16. angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag zu gewärtigen. Auf den beiden Höfen stehen 6300 Rthl. eingetragen, die nicht gekündiget sind.

Die Taxe dieses Grundstücks kann täglich in der Registratur und bei dem Auctionator Holzmann **eingesehen werden.**

Danzig, den 20. Februar 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auf den Antrag der resp. Curatoren, Ehegatten und bisher bekannten Anverwandten werden folgende Personen:

1) der am 17. Februar 1782 getaufte und seit seiner Seereise nach Liverpool im Jahr 1798 verschollene Matrose Jacob Nathanael Claassen;

2) der am 2. Juni 1774 zu Soldau geborne von hier zur See gegangene Matrose Johann Ernst Carl Milinowsky, der von Ostende im Jahr 1804 zuletzt geschrieben hat, und ausser 17 Rthl. 13 sgr. 4 Pf. Antheil an einer Banco-Obligation 200 Rthl. in einem hypothekarischen Capital besitzt;

3) der am 15. Juni 1781 geborne im Jahr 1812 mit dem 123sten französischen Linien-Regiment nach Rußland gegangene Peter Ring, dessen Vermögen sich mit 229 Rthl. 23 sgr. 8 Pf. im Depositorio befindet;

4) der seinem Alter nach nicht bekannte Müllergesell Johann Gottlieb Richter, der vor circa 30 Jahren von hier nach Pr. Stargardt ausgewandert und seitdem mit Hinterlassung von circa 10 Rthl. im gerichtlichen Depositorio verschollen ist;

5) der am 26. Mai 1785 geborne und seit circa 20 Jahren auf einer Seereise nach Amsterdam verschollene Untersteuermann Andreas Wolf, der 100 fl. D. C. als Antheil an einem hypothekarischen Capital besitzt;

6) der am 18. August 1778 getaufte nach Eröffnung des Concurses über sein Vermögen im Jahr 1809 als Soldat nach Warschau gegangene und seitdem verschollene Kaufmann Johann Christian Dallmer, dessen Passivmasse circa 28207 Rthl. 10 sgr. beträgt, und dem im Jahr 1817 der Nachlaß seiner Tochter von 2931 Rthl. 8 sgr. 4 Pf. in hypothekarischen Capitalien zugefallen ist;

7) der Steuermann Johann Michael Friedrich Krämer geboren zu Stolp am 28. April 1786, welcher im Jahr 1811 mit dem Schiffe Mercurius von Memel nach Schottland abgegangen, seitdem verschollen ist und im Depositorio des Stadtgerichts zu Stolp Vermögen besitzt;

8) der am 28. September 1768 geborne und seit dem Jahr 1812, in wel-

chem er hier Lazareth-Aufseher gewesen und erkrankt seyn soll, verschollene Carl Mühlberg, der ein hypothekarisches Capital von 250 Rthl. nachgelassen;

9) der am 12. December 1760 geborne im Jahr 1792 von hier nach Berlin gegangene, seitdem aber verschollene Maler Johann Friedrich Thonig, welcher 8 Rthl. Vermögen nachgelassen;

10) die Gebrüder Gottfried und Christian Bark, von denen ersterer seit circa 29 Jahren, der letztere seit 24 Jahren von hier verschollen sind und circa 9 Rthl. Vermögen zurückgelassen haben;

11) der Seefahrer Carl Heinrich Fischer, der im Jahr 1793 verschollen ist, und dessen Vermögen 23 Rthl. 13 Gr. Pr. Cour. beträgt;

12) der im Jahr 1807 mit Rücklassung eines Vermögens von 59 Rthl. 22 sgr. 9 Pf. von hier verschollene Handlungsdiener Johann Schmidt;

13) der vor mehr als dreißig Jahren von hier nach Dorpat ausgewanderte seitdem verschollene Fleischergesell Johann Schnellenberg, für den sich im Depositorio 15 Rthl. 23 sgr. befinden;

14) der vor fast 40 Jahren nach Surinam gegangene und dort verschollene Johann Gottfried Schreiber, für den sich im Depositorio 24 Rthl. 9 sgr. 10 Pf. befinden;

15) der am 25. October 1785 geborne, seit 16 Jahren von hier verschollene Seefahrer Johann Görke, der 2 Rthl. 63 Gr. elterliches Erbtheil im Depositorio hat;

16) die Gebrüder Utsinger, Johann Emanuel, geboren den 15. April 1742, und Carl Ludwig, geboren den 15. Juni 1760, von denen ersterer ein Schiffszimmergesell vor 30 Jahren zuletzt aus Amsterdam, letzterer ein Friseur im Jahr 1782 aus Lübeck geschrieben, und jeder c. 11 Rthl. 4 sgr. im Depositorio hat;

17) die Gebrüder Gottfried und Michael Rohde, welche c. im Jahr 1765 als Seefahrer von hier verschollen sind und 56 Rthl. 13 sgr. im Depositorio haben, so wie deren etwanige nähere bisher unbekannte Erben hiedurch zu dem auf

den 29. Januar 1825, Vormittags um 11 Uhr

vor unserm Deputirten Hrn. Land- und Stadtgerichts-Assessor Schlen her anberaumten peremtorischen Termine auf das Verhörzimmer des hiesigen Stadtgerichtshauses vorgeladen, damit sie sich vor oder spätestens in dem Termine melden und das weitere Verfahren erwarten, wobei dieselben sich an die hiesigen Justiz-Commissarien Weiss, Skerle, Groddeck und Martens zu wenden, im Fall ihres völligen Ausbleibens aber zu gewärtigen haben, daß sie für todt erklärt, ihre unbekannten Erben aber präcludirt und das hier vorhandene Vermögen den Extrahenten der Edictal-Citation nach erfolgter Legitimation oder in Ermangelung der Erben der hiesigen Kämmerei, als dem Fisco ausgeantwortet werden wird.

Danzig, den 2. März 1824.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 34. des Intelligenz-Blatts.

In Verfolg der öffentlichen Bekanntmachung vom 29. Juli v. J. wird dem Publiko hiedurch bekannt gemacht, daß wegen Einlieferung der von der Calculatur für die derselben überlieferte Exemtions-Servis-Scheine ertheilten Interims-Bescheinigungen die von uns ausgefertigten neuen Atteste nunmehro auf der Calculatur in Empfang genommen werden können.

Danzig, den 8. März 1824.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

In Stelle des wegen 6jähriger Amts-Verwaltung abgegangenen Bezirks-Vorstehers Herrn Otto ist der Brauer und Brenner Hr. Franz Dommer, Langgarten hohe Seite No. 182/4 wohnhaft, zum Vorsteher im 24sten Bezirk ernannt worden.

Danzig, den 6. April 1824.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht werden die unbekannten Interessenten an folgenden Massen des ehemaligen Rechtstädtschen Waisenkastens aus den Jahren von 1793, als:

1) Johann Abraham Eichstedt im Betrage von 30 fl. Danz. Cour.
2) Gottfried Bollgrin 77 fl. 6 gr. 12 pf.
3) Jacob Ortlob . 65 fl. 20 —
4) Gabriel Jaschkowski 97 fl.
5) Joh. Gottl. und Eman. Gotth. Wiegendorf 10 fl.
6) Elisab. und Gertrud Wilke 51 fl. 18 gr.
7) Jacob Wechelt . 123 fl. 6 —
8) Elisabeth Kalb . 17 fl. 20 —
9) Joh. Gottl. Karstien 590 fl. 29 —
10) Christian Kalb . 17 fl. 20 —
11) Peter Lademann . 40 fl.
12) Ephraim Bigant . 25 fl.
13) Carl Gottfried Lottau 16 fl. 25 — 4 pf.
14) Joh. Gottfried Kotzer 155 fl. 9 —
15) Gottfr. Troycke . 38 fl. 12 —
16) Johanna Concordia und Eleonora Renata Reyger 27 fl. 16 gr. 12 pf.
17) Abrah. Gottlieb Reyger 13 fl. 3 gr. 6 pf.
18) Agatha Const. und Carl Gottl. Hngst 30 fl.
19) Louise Bethcke 12 fl.
20) Maria Philipp., Anna Const., Joh. Gottlieb und Florent. Renate Wilke 49 fl. 15 gr.
21) Joh. Carl, Wilh. Friedr. und Const. Heinr. Fluge 260 fl. 10 gr.
22) Joh. Friedr. Ulwig 200 fl.
23) Christ. Paalsen Wiwel 25 fl.

24) Anna Sabina und Christian Paulsen Wiwel 5 fl. 18 gr.
25) Joh. Gottfr. Schwarz 160 fl.
26) Constantia Ren. Grischow 14 fl. 5 gr.
27) Rahel Elisabeth Adrian ⎧ 91 fl. 24 —
28) Benjamin Adrian ⎩ 116 fl. 15 —
29) Helena Constantia Haagen 27 fl. 10 —
30) Carol. Ren. Haase . 111 fl. 15 —
31) Andr. Christoph Edelmann 66 fl. 21 —
32) Christian Gottl. Klinge 100 fl.
33) Joh. Gottfr. Tietz Erben 60 fl.
34) Christian Gottl. Hönischer 31 fl. 9 —
35) Ernst Wilh. Goll . 25 fl.

Ferner:

1) Christian Strengen . 15 fl. 24 —
2) August Markgraff . 30 fl.
3) Ferdinand Laube . 21 fl. 9 —
4) Gottfr. Krüger . 64 fl. 24 —
5) Eberhard, Isaac und Maria van Doorn 66 fl. 21 gr.
6) Eva Rubusch verehel. Neumann 61 fl. 6 —
7) Paul Schulz . . 16 fl. 20 —
8) Emanuel Hartwig . . 26 fl.
9) David Curtschoviussche Kinder 30 fl.
10) Johann Carl Lorentz . 50 fl.
11) Andr. Franciscus Prußewitz 50 fl.
12) Anton und Joseph Groffey 35 fl. 24 — 1 pf.
13) Gottlieb Heiligstag . 170 fl.
14) Anna Elisabeth Grawe . 34 fl. 21 —
15) Jacob Kramm . . 3 fl. 17 — 9 pf.
16) Johann Strehlau . . 7 fl. 25 —
17) Johann Tietz . . 48 fl. 10 —
18) Michael Latzke . . 46 fl.
19) Elisabeth Ressel . . 24 fl. 6 —
20) Dorothea und Christian Lorentz 15 fl.
21) Johann Joseph Wallrabe 53 fl. 18 —
22) Concordia Renata und Anna Constantia Barth 68 fl.
23) Arendt Kruse 49 fl. 22 gr. 9 pf.
24) Christian Gedrowski 53 fl. 11 —
25) George Dobbraß 100 =
26) Gottfried Schweder 25 =

hiedurch aufgefordert, sich mit ihren Ansprüchen innerhalb 9 Monaten und spätestens in dem auf

den 14. Februar 1825, Vormittags um 10 Uhr

im Verhörszimmer des Stadtgerichtshauses vor dem ernannten Deputirten Herrn

Justizrath Fluge angesetzten Termin zu melden, und ihre Ansprüche nachzuweisen, widrigenfalls diese Massen für ein herrenloses Gut erklärt und der hiesigen Kämmerei zugesprochen und verabfolgt, die sich später etwa meldenden Interessenten aber für verbunden erachtet werden sollen, sich lediglich mit demjenigen zu begnügen, was alsdann noch von der Masse vorhanden seyn wird.

Danzig, den 12. März 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zum Nachlasse des Riemermeisters Andreas Riß gehörige in Emaus zu Schidlitz sub Servis-No. 119. gelegene Grundstück, welches in einem Wohnhause und Gartenplatz bestehet, soll, nachdem es im Jahr 1822 auf die Summe von 632 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 10. Juli a. c. Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Herrn Justizrath am Ende auf dem Gerichtshause angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 6. April 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Es wird hiedurch bekannt gemacht, daß der hiesige Kaufmann Johann Salomon Neumann und dessen verlobte Braut die Frau Everilde Richter geb. Barstow durch einen am 9ten d. M. vor uns verlautbarten Ehevertrag die statutarische Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes gänzlich ausgeschlossen haben.

Danzig, den 13. April 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Königl. Dänische Consul und Kaufmann Hr. Carl August Wilhelm Fromm von hieselbst und dessen Ehegattin Wilhelmine geb. Wölcke von Elbing vor Eingehung der Ehe, vermöge des bei dem Königl. Stadtgericht zu Elbing am 29. März d. J. errichteten Ehevertrags die Gemeinschaft der Güter, sowohl in Betreff der Substanz als des Erwerbes gänzlich ausgeschlossen haben.

Danzig, den 20. April 1824.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Das Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst hat mir den Auftrag ertheilt, in dem der Wittwe und den Erben des Eigenthümers Jacob Knoof zugehörigen Grundstücke am Schutendamme, der kleine Holländer genannt, mehrere Mobiliarstücke, als: eine mahagoni Commode, Spiegel, Tische, Spinde und Stühle, und ferner einiges Wirthschafts-Inventarium an Wagen, Schlitten, Pferden, Kühen,

Schaafen und Schweinen öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung zu verkaufen.

Hiezu habe ich nun einen Termin auf

den 3. Mai d. J. Vormittags um 10 Uhr

angesetzt, zu welchem Kauflustige ich hiedurch einlade.

Danzig, den 31. März 1824.

Lemon, Stadtgerichts-Secretair.

Von dem unterzeichneten Königl. Preuß. Stadtgericht wird der abwesende **Johann Penner**, Sohn der mennonitischen **Johann** und **Agnetha Penner**schen Eheleute von der ersten Trift Ellerwald, welcher im Jahre 1803 als Kochsjunge von Elbing aus zur See gegangen und seit dem 12. Februar 1810, wo er sich in Charlestown einer Stadt in Westindien befunden, keine Nachricht von seinem Leben oder Aufenthalt gegeben hat, so wie dessen unbekannte Erben und Erbnehmer hiedurch aufgefordert, sich binnen 6 Monaten oder spätestens in dem auf

den 31. December c. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten Hrn. Justizrath **Jacobi** anstehenden Termin in dem Geschäfts-Locale des unterzeichneten Gerichts entweder persönlich oder durch einen mit gehöriger Vollmacht und Information versehenen Mandatarium zu gestellen, oder sich schriftlich zu diesem Termin zu melden und der weitern Anweisung gewärtig zu seyn.

Wenn sich in dem anberaumten Termin Niemand melden sollte, wird der **Johann Penner** für todt erklärt und sein Vermögen seinen nächsten legitimirten Erben ausgeantwortet werden.

Uebrigens bringen wir den etwanigen unbekannten Erben, welche den Termin in Person wahrzunehmen verhindert werden, oder denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlt, die hiesigen Justiz-Commissarien **Niemann**, **Senger**, **Störmer** und **Lawerni** als Bevollmächtigte in Vorschlag, von denen sie sich einen zu erwählen und denselben mit Vollmacht und Information zu versehen haben werden.

Elbing, den 10. Februar 1824.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

In der Subhastationssache des dem Züchnermeister **Ferdinand Steiger** zugehörigen hieselbst in der grünen Gasse sub Litt. A. XIII. 176. belegenen auf 914 Rthl. 5 sgr. gerichtlich abgeschätzten Grundstücks haben wir, da in dem angestandenen Licitations-Termin sich kein Kauflustiger gemeldet, einen anderweitigen peremtorischen Licitations-Termin auf

den 12. Mai 1824, Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath **Nitschmann** anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im Termine Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe dieses Grundstücks kann täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 13. Februar 1824.

Königlich Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das den Gottfried und Anna Quinternschen Eheleuten gehörige sub Litt. B. XLIX. 2. in dem Dorfe Serpien gelegene aus 3 Hufen 12 Morgen Stadtzinslandes bestehendes auf 1550 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 2. Juni,
den 2. Juli und
den 4. August d. J. jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Dörck anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 16. März 1824.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das den Einsaassen George Adrianschen Eheleuten gehörige sub Litt. *B. LII.* 15. zu Grunau gelegene auf 3590 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 19. Juni,
den 28. August und
den 23. October d. J. jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Skopnik angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 2. April 1824.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Subhastationspatent.

Das den Einsaassen Johann Paul Kabitzkischen Eheleuten zugehörige in der Dorfschaft Neukirch sub No. 8. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in 4 Hufen 15 Morgen Land nebst den dazu gehörigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag der Anne Marie Schesau, nachdem es auf die Summe von 4900 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 2. März,
den 4. Mai und
den 2. Juli k. J.,

von welchen der lezte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor Schumann in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 18. November 1823.

Königl. Preussisches Landgericht.

Der zur Michael Völknerschen erbschaftlichen Liquidationsmasse gehörende in Karwenbruch sub No. 7. gelegene in 1 Hufe 2½ Morgen kulmisch bestehende und durch die in der hiesigen Registratur zum Einsehen vorliegende Taxe vom 26. October v. J. auf 455 Rthl. 6 sgr. abgeschätzte Bauerhof ist zur Subhastation gestellt und ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 5. Juli d. J.

im Domainen-Amt zu Czechoczyn angesetzt worden, zu welchem Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß auf die nach dem Termin einkommenden Gebotte nur unter gesetzlichen Umständen gerücksichtigt werden kann.

Zugleich werden die etwa noch vorhandenen unbekannten Gläubiger des am 28. Juni 1822 zu Karwenbruch verstorbenen Bauern Michael Völkner zu diesem Licitations- und Präclusions-Termin den 5. Juli d. J. nach Czechoczyn zur Anmeldung ihrer Ansprüche vorgeladen, unter der Verwarnung, daß, die sich nicht meldenden Gläubiger aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte verwiesen werden sollen.

Putzig, den 20. März 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Edictal-Citation.

Nachdem über das Vermögen des hiesigen Kaufmann Isaac Gotthilff der Concurs eröffnet worden, so ist der Liquidations-Termin auf

den 10. Juni c.

hieselbst anberaumt, in welchem Gläubiger alle ihre an die Concursmasse habende

Anforderungen liquidiren und erweisen sollen. Es werden daher sämmtliche Gläubiger vorgeladen, diesen Termin entweder persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte wahrzunehmen, ihre Forderungen anzuzeigen, und die Beweise beizubringen, widrigenfalls sie aller ihrer Ansprüche an die Masse unter Auflegung eines ewigen Stillschweigens verlustig erklärt werden sollen.

Stargardt, den 22. März 1824.

Königl. Preuß. Stadt-Gericht.

Bekanntmachungen.

Zur Vermiethung des dem hiesigen Kaufmann C. A. Weydemann zugehörigen unter den hohen Lauben hieselbst gelegenen Wohngebäudes, haben wir einen Termin auf den 26. Mai c.
vor dem Herrn Assessor Thiel hieselbst angesetzt, zu dem wir zahlungsfähige Miethslustige hiedurch vorladen.

Marienburg, den 26. März 1824.

Königl. Preuß. Landgericht.

Durch die mit dem 1. Mai d. J. eintretende Postverlegung veranlaßt, bin ich gesonnen, meine hieselbst belegenen Grundstücke, bestehend

1. in einer Ackerwirthschaft von 11 Hufen kulmisch mit völlig bestellter Aussaat und des benöthigten Inventariums,
2. den dazu gehörigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, wobei noch bemerkt wird, daß das Wohnhaus sich besonders zur Aufnahme von Reisenden auf der hier durchgehenden Kreuzstrasse eignet,
3. einem Kruggrundstück, welches bis jetzt 100 Rthl. jährliche Pacht getragen hat, und endlich
4. in 5 Familienhäusern, welche zum Betriebe der Wirthschaft nöthig sind,

von Johanni d. J. ab aus freier Hand entweder zu verkaufen oder auch mehrere Jahre zu verzeitpachten. Die diesfälligen Verkaufs- und Pachts-Bedingungen können sowohl hier als auch bei dem Hrn. Kaufmann A. C. F. Jüncke in Danzig, Hrn. Kaufmann Grawdzicki in Dirschau, Madame Kuglin in Marienburg eingesehen werden, und ich bitte daher hierauf Reflektirende ergebenst, sich von der vortheilhaften Lage der gedachten Grundstücke zu überzeugen, und hiernächst mit dem Unterzeichneten dieserhalb in nähere Unterhandlungen treten zu wollen.

Osche, den 20. April 1824. Der Post-Commissarius Franck.

Da in dem laut Intelligenzblatt No. 21. 22. 23. am 13ten d. M. angestandenen freiwilligen Licitations-Termin sich keine annehmliche Käufer zu der zum Verkauf gestellten Semliner an dem Radaunenfluß gelegenen Erbpachtsmühle und Schneidemühle nebst einer Hufe culmisch gutes Ackerland, Gärten und Wiesen, eingefunden, so ist ein nochmaliger und letzter Termin

Dienstag vor dem Bettage den 11. Mai d. J.

um 2 Uhr Nachmittags allhier in Carthaus anberaumt, welches Kauflustigen nicht nur zur Nachricht dient, sondern auch, daß bei irgend annehmlichem Ge-

botte dem Meistbietenden dies Grundstück zugeschlagen, und gleich gerichtlich verschrieben werden soll.

Carthaus, den 13. April 1824.

Königl. Preuß. Intendantur-Amt.

Auctionen.

Donnerstag, den 29. April 1824, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Richter in der Bünsowschen Tabacksfabrike Altstadt Kaschubschenmarkt No. 990. durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. verkaufen, die in Auction den 21. April unverkauft gebliebenen Waaren, als:

Einige Parthien Virginer Blätter- und amerikanische Stengel-Tabacke, lose u. eingeschlagene Rauch-Tabacke, Preß-Taback in gewöhnlichen und ganz kleinen Rollen, Tabacksetiquetten, eine Parthie Druckpapier,

wie auch

Kraftmehl, Cigarren, vorzüglich schöne Chocolade und andere Waaren mehr.

Donnerstag, den 29. April 1824, Vormittags um 10 Uhr, wird der Mäkler G. B. Hammer im neuen Raum links vor dem Langgarter Thor durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenburger Cour. verkaufen:

Eine kleine Parthie eichene Brack- und Bracks-Br.-Planken von 2 bis 4 Zoll Dicke und 3 bis 6 Faden Länge, und fichtene Bohlen und Diehlen von 2½ bis 3 Zoll Dicke und von 30 bis 40 Fuß und von 8 bis 20 Fuß Länge, wie auch einige Telgen-Kniee, ein grosses Boot und zwei Schmiedeblasebälge.

Donnerstag, den 29. April 1824, soll in dem Hause Poggenpfuhl sub Servis-No. 390. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Pr. Cour. durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

An Jouwelen, Gold und Silber: 1 Ring mit Rosensteinen, 1 Paar Ohrrosen mit Rosensteinen, 1 Paar Ohrgehänge mit dito, 1 Paar goldene Ohrgehänge mit Carniol, 3 goldene Ringe, goldene und silberne Taschenuhren, silberne Vorlege-, Eß-, Thee-, Punsch- und Weinlöffel, silberne Becher, Theedose, 1 dito Suppennapf, mehrere Garnituren silberne Schnallen, 1 dito Degengefäß mit Beschlag, 1 dito Zuckerzange. An Porcellain und Fayence: 1 Berliner weiß und blaues porcellaines Kaffeeservice, bestehend aus 1 Kaffeekanne, Milch- u. Theekannen, Theedose, Spülnapf, 1 Zuckerschaale, 18 Paar Kaffeetassen, 1 Dresdener weiß und blaues porcellaines Kaffeservice mit 2 Kaffeekannen, Milch-, Theekanne, Spülnapf, Zuckerschaale, Theedose und 12 Paar Tassen, nebst mehrerem Fayence-Geräthe. An Mobilien: Spiegel in mahagoni und nußbaumene Rahmen, Commoden, Eck-, Glas-, Kleider- und Linnenspinde, 1 Engl. 8 Tage gehende Hausuhr, eine 24 Stunden gehende Tischuhr, Tische und Bettgestelle, Schildereien unter Glas, wie auch mehreres brauchbare Haus- und Küchengeräthe. An Kleider, Linnen und Betten: Mäntel mit Pelz,

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 34. des Intelligenz-Blatts.

mousseline und kattune Frauenkleider, Tafellaken und Servietten, Bettüberzüge, Hemden, Tücher, Ober- und Unterbetten nebst Kissen.

Ferner: Zinn, Kupfer, Messing, Blech- und Eisengeräthe, als auch Glaswerk, wie auch einige alte Gold- und Silbermünzen.

Den 30sten d. M. sollen in dem Landwehrzeughause eine Anzahl Montirungen verkauft werden. Kauflustige werden gebeten sich an gedachtem Tage Morgens um 8 Uhr zahlreich einzufinden.

Danzig, den 20. April 1824.

Das Erste Bataillon des 5ten Landwehr-Regiments.

Montag, den 3. Mai 1824, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Karsburg und Momber auf dem Holzfelde auf dem Zimmerhofe neben dem Bleihofe gelegen, an den Meistbietenden durch öffentlichen Ausruf gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. verkaufen:

Eine Parthie $1\frac{1}{2}$zollige Diehlen von 6 bis 40 Fuß lang.
dito 1 und 3zollige Brackdiehlen von verschiedener Länge und
$30\frac{2}{3}$ Klafter trockenes fichtenes 2fußiges Brennholz.

Montag, den 3. Mai 1824, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Richter im Unterraum des grossen Lübeck-Speichers, in der Hopfengasse von der Kuhbrücke kommend rechts No. 56. gelegen, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenburg. Cour. verkaufen:

Verschiedene Gattungen Muscobaden und Canditen, Quassia, Lucca-Oel, Ingwer, Sago, Perlgraupe, mehrere Sorten Thee, Türkischen Pfeffer, Haarnudeln, O. C. Blau, Plattindigo, Pfropfen, Salmiac, Schellack, Ocker, Neapelgelb, Lackmus, Harz und viele andere Waaren mehr.

Donnerstag, den 6. Mai 1824, Vormittags um 10 Uhr, wird der Wein-Mäkler Jantzen, für Rechnung dessen den es angeht, im Keller unter dem altstädtschen Rathhause auf der Pfefferstadt durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden folgende Weine unversteuert verkaufen, als:

6 Oxhoft Langoiran von 1819.
7 dito Medoc - —
22 dito Graves - —
9 dito Malaga von 1819.

Die näheren Verkaufs-Bedingungen werden am Auctionstage vorher bekannt gemacht werden.

Montag, den 3. Mai 1824, soll in St. Albrecht in dem Hause No. 45. freiwillig ausgerufen und an den Meistbietenden zugeschlagen werden:

Ein Billard mit allem Zubehör und gut im Stande, 1 Kramspind mit 2 Glasthüren, mehreres Schankgeräthe, Bouteillen, Flaschen, Fässer, ein Dammbrett mit Steinen und Würfeln, 1 blau Dresdener Kaffee-Service, mehreres Fa-

pence, 1 Stubenuhr im fournirten Kasten, gestrichene Tische, Stühle, 1 Canapee, 1 Ruhebank, etliche Betten, schöne Schildereien unter Glas, mehreres Zinn, Blech- und Eisenwerk. Die Herren Käufer werden ergebenst gebeten am benannten Tage um 10 Uhr Vormittags sich zahlreich einzufinden.

Bekanntmachung.

Nachdem von dem unterzeichneten Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht über das Vermögen des Kaufmanns Jacob Joseph Solms Concursus Creditorum eröffnet worden, so wird zugleich der offene Arrest über dasselbe hiemit verhängt, und allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effekten oder Briefschaften hinter sich haben, hiemit angedeutet: denselben nicht das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr solches dem gedachten Land- und Stadtgerichte fördersamst getreulich anzuzeigen, und, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern, widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben:

daß, wenn demohngeachtet dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden sollte, solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, im Fall aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurückbehalten sollte, er noch ausserdem seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden soll. Danzig, den 23. April 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Verkauf unbeweglicher Sachen.

Ich bin Willens meine in Kokotzke Domainen-Amts Culm, Regierungs-Bezirk Marienwerder in der Niederung an der Weichsel unter deutschen Bewohnern belegene, vor 12 Jahren ganz neu in Schurzwerk erbaute Hakenbude und Krug mit 16 Morgen Magdeburgisch Land, freie Viehweide im Aussendeich auf 7 Stück Groß-Vieh und Kleines zur Consumtion, nebst dem dazu gehörigen grossen Obstgarten aus freier Hand zu verkaufen.

Liebhaber können entweder in Franco-Briefen oder in Person das Nähere an Ort und Stelle erfahren, und sichere ich ihnen ein hinlängliches Einkommen, auch einen rechtmäßigen Betrieb der Hakenbude zu.

Johann Gottlieb Lemke.

Ein schuldenfreier Hof 4 Meilen von Danzig im Marienburger Kreise mit drei Hufen Land, wovon Zweidrittheil Weitzenboden, welcher complet zugesäet, ist mit auch ohne Inventarium aus freier Hand für einen annehmbaren Preis, worauf auch wenig abgezahlt werden darf, zu verkaufen und sogleich zu beziehen. Die Gebäude sind im besten Zustande, auch ist das Land in einem Strich dicht beim Hofe. Nähere Nachricht erhält man bei dem Commissionair Groo vor dem Hohen Thor No. 473.

Das in guter Nahrung stehende Nahrungshaus Langgarten No. 238. ist zu verkaufen oder auch zu vermiethen. Das Nähere hierüber Altstädtschen Graben No. 1291.

Ein ganz massives Wohnhaus in der Häkergasse mit 4 Stuben, drei Küchen, Speisekammer, Boden, sehr trockenem Keller, einem Hofplatze rc. alles sehr gut im Stande gehalten, besonders für Gewerbetreibende äusserst vortheilhaft und bequem eingerichtet, stehet aus freier Hand zu verkaufen, weil der Eigenthümer es Verhältnisse halber nicht selbst bewohnen kann. Der größte Theil des Capitals (500 Rthl. Preuß. Cour. kann darauf stehen bleiben. Näheres ertheilt darüber der Königl. Thor-Steuer-Controlleur Herr Wagner Kneipab No. 156. In demselben Hause in der Häkergasse ist auch eine Oberstube mit Kammer, Küche, Speisekammer, Keller, Boden und Hausraum von Ostern d. J. ab zu vermiethen.

Schaafverkauf.

Das Königl. Intelligenz-Comptoir zeigt an, wo 60 bis 70 Mutterschaafe 1ster und 2ter Klasse à 12 und 10 Rthl., Jährlinge von der 2ten Klasse herab, wie noch eine geringere 3te Klasse Mutterschaafe nach der Schur und Absatz der Lämmer käuflich zu überlassen sind.

Verkauf von altem Silber.

Mit Genehmigung Er. Königl. Hochverordneten Regierung wird mehreres altes Kirchen-Silber in Termino den 29sten d. M. Vormittags gegen 11 Uhr in der Behausung des Kirchen-Vorstehers Herrn Fischer No. 68. hieselbst an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. verkauft werden, und werden die resp. Herren Käufer ersucht, sich im gedachten Termin zahlreich einzufinden.

Altschottland den 17. April 1824.

Das Katholische Kirchen-Collegium.

Verkauf beweglicher Sachen.

Jopengasse No. 595. sind folgende aus London direkt bezogene Artikel von bester Güte zu herabgesetzten Preisen unter den Kosten zu haben: Tamarinden in Zucker, Ost- und Westindischer eingelegter Ingwer, Curry-Powder, Eau de Lavande, Cayenne-Pfeffer, Durham-Senf, feine Capern, Chili-Venegar, Lobster-Sauce, Camp-Sauce, Corache, Cavice, Cluins-Sauce, Reading-Sauce, Zoobditty-Sauce, Sauce a la Diable, Walnut-, Katchup- & Mushroms-Katchup.

Jopengasse No. 595. ist zu haben ein kleiner Rest guter abgelegener Franzwein No. 6. à 15 Rthl., schöner alter Malaga à 18 Rthl., extra schöner alter Cognac à 17 Rthl. pr. Anker, Anker- auch halbe Ankerweise, ferner noch extra schönen Pecco-Thee in Dosen à 2 Dänische Pfund, feiner Pecco-, Haysan- u. Congo-Thee, doppelt raffinirter Borax, feiner heller Schellack Pfundweise zu äusserst billigen Preisen.

Frauengasse No. 831. wird die beliebte Russische Leinwand zu bedeutend erniedrigten Preisen verkauft.

In dem Hause am Rechtstädtschen Graben No. 2058. eine Treppe hoch, stehen moderne Meubles, und zwar ein Secretair, ein Schreibepult, Lese- u. Spieltische von Mahagoni, so wie ein Sopha und Rohr- und andere Stühle auch gebeitzte Tische und Bettgestelle zum Verkauf. Auch wünscht der Besitzer dieser Sachen einen modernen Halbwagen zu kaufen oder gegen einen noch sehr guten Spazierwagen zu vertauschen.

Es ist ein Maisch-Wärmer zu verkaufen; zu besehen ist er in der Junkergasse im schwarzen Adler.. Das Nähere erfährt man Töpfergasse No. 58. eine Treppe hoch grade über dem Kinderhause.

Ich habe im Kleinen den Versuch gemacht Lagerbier zu brauen No. 1. die Bouteille 2½ sgr., No. 2. zwei sgr. gegen Rückgabe der Bouteille. Sollte es Beifall finden, so werde ich es in grösseren Quantitäten liefern.

P. B. Drewke, Pfefferstadt No. 121.

Frisch angekommene Holl. Vollheringe in $\frac{1}{16}$, so wie auch die beliebten Sorten Holl. Knastertabacke erhält man billigst bei

G. F. Focking, Poggenpfuhl No. 237.

Feines Berliner Blau, Goldbronce, ächtes Carmin, Apfelgrün, Carmosinlack, Braunschweigergrün, Chromgelb, Elbinger Leinöl, Bimstein, Terpentinöl, Mineralgrün, feinen Schellack, raff. Borax, gemahlenes und geraspeltes Blauholz erhält man billig bei Jantzen in der Gerbergasse No. 63.

Ankerschmiedegasse No. 183. ist eine Mangel zu verkaufen.

Langenmarkt No. 446. wird die Bouteille ächtes doppelt Putziger März-Bier ausser dem Hause für 1 sgr. 4 Pfennige verkauft.

Auf dem Holm steht Gyps- und Deck-Rohr zum Verkauf.

In der Gewürzhandlung im Mohren Altstädtschen Graben ohnweit dem Holzmarkt ist Conservations-Wichse in blechernen Dosen à 8 und 10 sgr. zu haben, welche einen sehr guten Glanz giebt und vorzüglich geeignet ist das Leder stark und dauerhaft zu erhalten, indem sie aus ganz andern zweckmässigern Bestandtheilen besteht, woraus sonst die gewöhnliche Wichse bereitet wird. Wer einmal davon genommen hat wird gewiß so zufrieden seyn daß er schwerlich davon abgehen wird.

Schwarz- und blauschwarz seidene Halstücher aus der Fabrike des Herrn George Gabain in Berlin sind fortwährend zu haben Poggenpfuhl No. 194.

Vier grosse und kleine Mistbeetfenstern und ein tafelförmiges Instrument mit Flöten ist billig zu verkaufen in der Tischlergasse No. 572.

Vermiethungen.

Hundegasse No. 266. sind Stuben an Familien auch Stallung für 4 Pferde zu vermiethen.

Für einzelne Personen sowohl wie auch eine gut eingerichtete Gelegenheit für eine ruhige Familie sind in der Schmiedegasse No. 287. zu jeder Zeit Stuben zu vermiethen.

Das Haus Schmiedegasse No. 92. in welchem 6 heitzbare Zimmer sind, ist entweder ganz oder auch in einzelnen Etagen zu vermiethen. Das Nähere Kohlenmarkt No. 2038.

Vor dem hohen Thor No. 473. neben der Kunst ist eine Stube nebst Kammer, Küche und Boden, auch Eintritt in den Garten zur rechten Zeit zu beziehen, wie auch ein Pferdestall zu 2 Pferden und eine Wagenremise einzeln auch zusammen zu vermiethen.

Wollwebergasse No. 1996. sind mehrere Zimmer, Speisekammer, Küche, Keller und Boden, nebst übriger Bequemlichkeit zu Ostern rechter Zeit für einen sehr billigen Zins im Ganzen oder theilweise zu vermiethen und ist dieses Logis sowohl seiner innern Einrichtung als vortheilhaften Lage wegen sehr zu empfehlen. Das Nähere daselbst.

Ein schöner Saal ist sogleich Breitegasse No. 1165. zu vermiethen.

Auf dem 2ten Damm No. 1278. sind 2 schöne gemalte Zimmer in der zweiten Etage an einzelne Personen zu Ostern zu vermiethen.

Das Haus Hinterfischmarkt No. 1611. steht sogleich zum Betriebe der Bäckerei, so wie auch nur zur Bewohnung, ganz oder auch in getheilten einzelnen Zimmern zu vermiethen. Nähere Nachricht in demselben Hause.

Im Russischen Hause in der Holzgasse sind noch mehrere Stuben zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Langenmarkt No. 498. neben dem deutschen Hause ist ein Saal und Hinterstube zu vermiethen.

Eine Wohnung ist zu vermiethen am Schutenstege bei

M. B. Christoff.

Schmiedegasse No. 100. sind noch zur rechten Umziehezeit 4 Stuben zusammen oder getheilt, grosser Hausraum und sonstige Bequemlichkeit gegen eine billige Miethe zu vermiethen. Das Nähere darüber Holzmarkt No. 81.

Die Obergelegenheit des Hauses Eimermacherhof Bäckergasse No. 1757. ist zu vermiethen.

Das Bäckerhaus auf der Niederstadt in der Weidengasse No. 460. stehet zu verkaufen oder zu vermiethen, es eignet sich auch für andere Gewerbetreibende. Näheres bei dem Eigenthümer daselbst.

Ein sehr freundliches Zimmer stehet zu vermiethen und gleich zu beziehen, Ketterhagische Gasse No. 86.

Das sehr logeable Haus Langgasse No. 395. ist jederzeit zu sehr billigen Bedingungen zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Auf dem Holm im Herrenhause ist die obere oder untere Gelegenheit, bestehend in 7 Stuben, Küche, Keller, Boden, Holzgelaß und aller Be-

quemlichkeit, freien Eintritt in den Garten, auch Stallung für Pferde zu vermiethen und gleich zu beziehen. Nähere Nachricht daselbst oder Langgasse No. 396.

Langenmarkt No. 490. ist ein anständiges Logis von drei geräumigen Zimmern mit eigener Küche und Hausthür zur rechten Ziehzeit zu vermiethen.

Die wallwärts belegene Hälfte des Hauses auf Langgarten No. 228. mit einer separaten Hausthüre, 6 freundlichen Stuben, 2 Kammern, Boden, Küche, Keller, Hofraum, Holzgelaß, Apartement und Röhrenwasser auf dem Hofe ist von Michaeli d. J. ab zu vermiethen; wobei auch auf Verlangen die Benutzung eines geräumigen Pferdestalles und einer Wagenremise so wie der Eintritt in den Garten verstattet wird. Die Bedingungen erfährt man von dem Eigenthümer in demselben Hause, die erste Thüre von der Stadt kommend.

Hundegasse No. 322. ist die Hangestube mit oder ohne Meubeln zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Am Glockenthor No. 1974. ist ein Saal und 2 Kammern an Einzelne zu vermiethen.

Poggenpfuhl No. 384. sind vier bequeme Stuben nebst Gelaß zu vermiethen.

Breitegasse No. 1204. sind 4 bis 5 schöne Zimmer, nebst Küche, Boden, Keller und mehreren Bequemlichkeiten, im Ganzen oder theilweise für einen sehr billigen Zins zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere daselbst.

Lotterie.

☞ Heute ist der Anfang mit der Ziehung 59ster Königl. kleinen Lotterie gemacht worden. Bekanntlich ist der Hauptgewinn in dieser Lotterie Zwölf Tausend Reichsthaler. Noch einige wenige Loose zu dieser Lotterie, als auch zur 5ten Klasse 49ster Lotterie sind zu haben bei

Danzig, den 27. April 1824. J. C. Alberti,
Brodbänkengasse No. 697.

Zur 59sten kleinen Lotterie, deren Ziehung den 27. April c. anfängt, sind ganze, halbe und viertel Loose in meinem Lotterie-Comptoir Langgasse No. 530. zu haben. Rotzoll.

Ganze, halbe und viertel Kaufloose zur 5ten Klasse 49ster Lotterie,
Comité-Promessen zur 7ten Ziehung, und
Loose zur 59sten kleinen Lotterie,
sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir Heil. Geistgasse No. 994. zu haben.
Reinhardt.

Dienstgesuche.

Ein unverheiratheter Gärtner kann 1½ Meilen von der Stadt sogleich eine Stelle finden. Das Nähere besagt das Königl. Intelligenz-Comptoir.

Es wird ein junger Mensch von guter Erziehung und den erforderlichen Schulkenntnissen zur Erlernung der Handlung auf einem Comptoir gesucht. Anzeigen werden schriftlich erbeten unter der Addresse von Gottlieb Eduard Gerlach, Hundegasse No. 260.

Literarische Anzeige.

In der Gerhardschen Buchhandlung Heil. Geistgasse No. 755. ist zu haben:

Handbüchlein des guten Tons
und der feinen Gesellschaft.

Ein treuer Wegweiser für junge Leute, sich in Gesellschaft und im Umgange beliebt zu machen und sich in allen vorkommenden Fällen gut und richtig zu benehmen. Nebst einer Anleitung zum Tranchiren und Vorlegen und einem Anhange ganz neuer Gesellschaftsspiele und Pfänderauslösungen. Mit 2 Kupfertafeln, 230 Seiten.
Geheftet, Preis 12 gGr.

Für wenige Groschen wird hier das geboten, was man durch eigene Erfahrung im praktischen Leben oft so theuer erkauft, Lebensklugheit, anständiges und richtiges Benehmen für die mehresten Fälle. Diese kleine Schrift, deren Original kürzlich zu Paris erschien und den lautesten Beifall fand, verbreitet sich über das Wesen der Gesellschaft von guten Ton, gesellige Tugenden, bestehende Gebräuche u. die Nothwendigkeit sie zu kennen, über das Aeussere des Mannes von Welt und die Kunst zu gefallen und für sich einzunehmen, über die Frauen und die Vortheile, welche sie jungen Männern im Umgange gewähren, die Rücksichten, die man ihnen schuldig ist. Ueber ein richtiges und wohlanständiges Benehmen beim Karten- und Gesellschaftsspiel, an Gastmahlen, Bällen, Schauspielen, Vergnügungsörtern, Hochzeiten und Kindtaufen, Leichenceremonien und bei Trauern, über Wohlanständigkeit im Briefschreiben u. s. w. Dann folgt die Tranchirkunst von 30 verschiedenen Arten Braten, Fischen rc., darauf die deutliche Beschreibung 21 ganz neuer sinniger und unterhaltender Gesellschaftsspiele und den Beschluß machen 36 noch ganz unbekannte sehr belustigende Pfänderauslösungen.

Verlobung.

Unsere gestern vollzogene Verlobung zeigen wir ergebenst an.

Jacob Eduard Kliewer.
Danzig, den 28. April 1824 Elisabeth Amalia von Dühren.

Entbindung.

Die am 26. April Morgens gegen 6 Uhr erfolgte Niederkunft seiner Frau mit einem gesunden Sohne zeigt hiermit an

Oberlehrer Oehlschläger.

Todesfall.

Sonntag, den 25. April endigte unsere vielgeliebte Tochter Emilie, in einem Alter von 4 Jahren und 3 Monaten, am Scharlach und schweren Schlagkrämpfen ihr gutes Leben; hart war ihr Kampf, sanft ihr Ende.

Alle gute Freunde die dieses Kind kannten, werden uns eine Mitleids-Thräne weihen. Petershagen, 1824. Träder.

Abschiedskompliment.

Bei meiner Abreise nach Königsberg empfehle ich mich Allen, die mir bisher Wohlwollen und Freundschaft schenkten, zu gütigem Andenken.

Danzig, den 22. April 1824. Adolph Täubert, Stud. jur.

Bei meiner heutigen Abreise zur Universität Königsberg, empfehle ich mich dem geneigten Andenken herzlichst. Warschutzky, Stud. theol.

Danzig, den 23. April 1824.

Feuer-Versicherung.

Diejenigen, welche in der Phönix-Societät Ihre Gebäude, Waaren oder Geräthe gegen Feuersgefahr zu versichern wünschen, belieben sich auf dem langen Markt No. 498. Mittwochs und Sonnabends Vormittags von 8 bis 12 Uhr zu melden.

Versicherungen gegen Feuersgefahr auf städtische Grundstücke, Waaren u. s. w. werden für die Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt angenommen und abgeschlossen durch H. B. Abegg, Langenmarkt No. 442.

Versicherungen gegen Feuers- und Strohmgefahr werden für die 5te Hamb. Assecuranz-Comp. angenommen Hundegasse No. 278. von

Jn. Ernst Dalkowski.

Montag, den 19. April d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten.

Königl. Kapelle. Der Kanonier Matthias Neumann von d. 8ten Fuß-Comp. 1ster Artillerie-Brigade u. Friederike Renata Köster.

St. Johann. Der Kanonier von der 6ten Fuß Comp. der 1sten Artillerie-Brigade Gottlieb Marun und Jgfr. Anna Constantia Lange. Der Oekonom Daniel Ferd. Rauter und Jungfer Carol. Jean. Uhlke.

Dominikaner-Kirche. Der Hutmachergesell August Friedrich Aeppel, Wittwer, und Jgfr. Barbara Malowitzka. Der Bürger und Gelbgiessermeister Johann Matthias Berendt und Frau Anna Maria Gottsmann geb. Engler.

St. Catharinen. Der Bürger und Buchbinder Johann Jacob Sahmland, Wittwer, und Jgfr. Henriette Philippine Foß. Der Bürger und Fleischermeister Carl Gottfried Schultz und Frau Anna Christina Wittwe Dreyer. Der Schneidergesell Johann Friedr. Räder und Jgfr. Mariana Vincentia Schultz. Der Arbeitsmann Benjamin Gottlieb Jantzen und Eleonora Elisabeth Eck. Carl Wildhagen, Unteroffizier von der 6ten Fuß-Comp. 1ster Artillerie-Brigade und Jgfr. Christina Renata Rohr.

St. Brigitta. Der Bordingsschiffer Franz Hamann und Constantia Wilhelmine Rohde.

St. Elisabeth. Der Bürger und Kaufmann Hr. Johann David Loche in Neufahrwasser und Jgfr. Clelia Attilia Charlotte Rindfleisch.

St. Bartholomäi. Der Maurergesell Carl Gotthilf Pop und Jgfr. Anna Maria Guttowski.

St. Trinitatis. Der Tambour v. d. 12ten Comp. des 4ten Inf.-Reg. Carl Friedr. Abschatz und Juliana Tiedem.

St. Barbara. Der Arbeitsmann Michael Klein und Jgfr. Anna Dorothea Schröder.

(Hier folgt die dritte Beilage.)

Dritte Beilage zu No. 34. des Intelligenz-Blatts.

Gefundene Sache.

Auf dem Rathhause im Gewerbesteuer-Geschäftszimmer ist ein auf der Strasse gefundenes Pettschaft nebst einem Schlüssel von dem Eigenthümer gegen Bezahlung der Insertionsgebühren abzuholen.

Wohnungsveränderung.

Die Veränderung meiner Wohnung vom Brodbänkenthor nach der Breitegasse No. 1204. in dem ehemaligen Wittingschen Hause zeige hiedurch ergebenst an. Joh. Gottfr. Ebner.

Kaufgesuche.

Es wird ein leichter moderner Halbwagen billig zu kaufen gesucht. Wo? sagt das Königl. Intelligenz-Comptoir.

Vermischte Anzeigen.

Dem Wunsche mehrerer Aufforderungen Gnüge zu leisten, welche die warmen Seebäder im Monate Mai und Juni als Vorbereitungsmittel zu den kalten Seebädern gebrauchen wollen, wird meine Seebadeanstalt in Zoppot bereits den 1. Mai d. J. eröffnet werden. Dr. Haffner.

Von Freitag den 30. April ab ist der Garten der Ressource zum freundschaftlichen Verein für den Besuch der Mitglieder geöffnet.
Die Comité des freundschaftlichen Vereins.

Daß ich mit dem heutigen Tage auf dem Kneipab eine Gewürz- und Viktualienhandlung in dem, den resp. Franz Hommelschen Eheleuten früher zugehörigen Hause etablirt, und den Herrn Joh. Gottf. Th. Kuhn als alleinigen Disponenten eingesetzt habe, bringe ich hiemit zur öffentlichen Kenntniß, und empfehle solche Einem geehrten Publiko aufs beste.
Danzig, den 28. April 1824. J. G. Amort.

Es ward in der Vormittags-Andacht des vorigen Charfreitags zu St. Marien ein rothseidener Regenschirm im Kirchstuhl vergessen. Da nun bis jetzt eine ehrliche Anzeige des Finders vergeblich erwartet ist, so ergehet hiemit wiewohl nur zum rechtschaffenen Herzen die Mahnung, den genau kenntlichen Schirm gegen eine angemessene Belohnung beim Küster Herrn Kapitzky abzuliefern.

Bekanntmachungen.

Das dem Mitnachbarn Gottfried Zies gehörige Grundstück in Großzünder fol. 25. A. des Erbbuchs, welches in einem Bauerhofe von einer Hufe, 13 Morgen Landes und den nöthigen Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden bestehet, soll auf den Antrag der Hempstädtschen Erben, nachdem es auf die Summe von 2931 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 22. Januar,
den 30. März und
den 1. Juni 1824,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator **Holzmann** an Ort und Stelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht daß das zur ersten Stelle eingetragene Capital von 1200 Rthl. gekündigt ist und abgezahlt werden muß.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator **Holzmann** einzusehen.

Danzig, den 4. November 1823.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Bei erfolgter Resubhastation des **Matthias Schützmannschen** Bauerhofes zu Rywalde, welcher mit denen dazu gehörigen 1 Hufe 29 Morgen kulmisch auf 368 Rthl. 19 sgr. abgeschätzt ist, sind gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent die Bietungs-Termine auf

den 30. März,
den 30. April und
den 28. Mai a. c.

hier anberaumt worden. Im letzten peremtorischen Termin wird der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen.

Stargardt, den 10. Februar 1824.

Königl. Westpreuß. Landgericht.

Vom 22ten bis zum 26. April 1824 sind folgende Briefe retour gekommen: 1) Müller à Rastenburg. 2) Schneider à Ehrenbreitstein. 3) Heinrich à Graudenz. 4) Rosenthal à Marienwerder. 5) Oberforstamt à Marienwerder. 6) Sonntag à Frankfurt a. O. 7) Pekuhr à Kasitzkau. 8) Henkel à Neu-Stettin. **Königl. Preuß. Ober-Post-Amt.**

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 27. April 1824.

			begehrt	ausgebot.
London, 1 Mon. — Sgr. 2 Mon. — f: —				
— 3 Mon. 204½ & — Sgr.	Holl. ränd. Duc. neue		—	— : —
Amsterdam Sicht — 40 Tage — & — Sgr.	Dito dito dito wicht.		:	3:8 Sgr
— 70 Tage 105 & 104½ Sgr.	Dito dito dito Nap.		—	—
Hamburg, Sicht — Sgr.	Friedrichsd'or .	Rthl.	:— f	5 : 24
6 Woch — Sgr. 10 Woch. 45 & — Sgr.	Tresorscheine .	—	—	100
Berlin, 8 Tage 1 pCt. damno.	Münze . . .	—	—	16⅔
14 Tage 1⅛ pCt. dn. 2 Mon. 2 pC. Dno.				